

«Des Menschen bester Freund?»

Für viele Menschen spielen Hunde eine bedeutende Rolle im Leben. Seine wohltuende Wirkung als Wegbegleiter, bedingungsloser Zuhörer und «treue Seele» ist unumstritten.

TEXT/ BILD: JEANNETTE MACHOI



«Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich, wenn sie Selkie sehen. Es entsteht langsam eine Beziehung und eine gewisse Vertrautheit. Oft erzählen sie aus ihren Erinnerungen, als sie selber noch einen Hund hatten.»

«Es freut mich zu sehen, wie die Menschen strahlen und sich freuen. Das tut mir selber gut», meint Lia Nathalie Schön. Heute ist ein Bewohner in der Runde, der sonst sehr zurückgezogen lebt. «Ein Hund spürt oft mehr als wir Menschen», gibt sie zu bedenken. Sie war deshalb nicht erstaunt, als Selkie immer wieder die Nähe zu diesem Bewohner suchte. Nach knapp 45 Minuten legt sich Selkie müde auf den Boden. Sie schmunzelt und meint zu ihrem Hund: «Genug für heute?». Es ist wichtig, dass man die Signale des Hundes kennt und akzeptiert.

«Hunde haben keine Vorurteile. Sie werten nicht und akzeptieren Menschen, wie sie sind», erklärt Lia Nathalie Schön. Mit ihrem Hund Selkie besucht sie die Bewohnerinnen und Bewohner im Pflegezentrum Dietenrain seit Anfang Jahr.

Die regelmässigen Besuche zeigen ihre Wirkung: «Die Bewohnerinnen und Bewohner freuen sich, wenn sie Selkie sehen. Es entsteht langsam eine Beziehung und eine gewisse Vertrautheit. Für mich ist diese Tätigkeit sehr erfüllend, ich bin einfach gern mit alten Menschen zusammen. Es ist schön und freut mich, dass die Besuche mit dem Hund so positiv ankommen.»

«Zum Dietenrain habe ich eine besondere Beziehung, weil meine Mutter vor einigen Jahren hier war. Oft besuchte ich sie mit meinem damaligen Schäferhund Dogo. Ich stellte fest, dass nicht nur meine Mutter, sondern auch die anderen Bewohner sehr positiv auf Dogo reagierten.» Seit Lia Schön und Selkie die Therapiehundeausbildung erfolgreich abgeschlossen haben, leisten sie freiwillige Einsätze im Dietenrain.

Informationen zur Ausbildung und Einsätzen von Therapiehunden erhalten sie unter www.therapiehunde.ch

«Wir schätzen die Besuche sehr», betont Franziska Neukom, Aktivierungsfachfrau HF. «Es ist erstaunlich, was der Hund alles zu bewegen vermag. Bei unserem ersten Besuch auf der geschützten Abteilung war ich sehr erstaunt, wie ein sonst eher aggressiver Bewohner absolut freundlich und positiv auf den Hund reagiert hat.» Sie organisiert jeweils die Besuche und begleitet das Team auf die Abteilungen. Schon auf dem Weg dorthin knüpft der Hund Kontakte. Von einigen Bewohnerinnen und Bewohnern wird Selkie bereits erwartet. Er liebt es gestreichelt und liebkost zu werden.

Lia Nathalie Schön engagiert sich ehrenamtlich mit ihrem Therapiehund Selkie im Dietenrain. Sie ist dipl. Hundetrainerin und hat Ausbildungen in Verhaltensberatung für Hunde, Tierpsychologie und tiergestützter Sozialarbeit. Sie setzt sich aktiv für den Tierschutz ein. www.4happypets.ch

